



Vorstandsberichte zum 5. ordentlichen Sportkreistag des Sportkreises Werra-Meißner e.V. vom 26.06.2021 als Online-Veranstaltung

Bericht des stellv. Vorsitzenden, Joachim Kraus, Referat Vereinsberatung und Sportförderung

Liebe Sportfreunde,

in den zurückliegenden 3 Jahren, vor allem in den Jahren 2020 und 2021 nach dem letzten ordentlichen Sportkreistag in 2018 hat sich das Arbeiten und Wirken zum Wohle des Sports und seiner Vereine in unserem Sportkreis, bedingt durch die aufgetretene Corona-Pandemie wesentlich verändert und effektiv erschwert. Trotzdem haben wir das in Bezug auf Intensität und auf Qualität letztendlich aus meiner Sicht noch gut hinbekommen.

Seit 1985 in der Sportkreisvorstandsarbeit tätig, muss ich sagen, dass ich es niemals für möglich gehalten hätte, dass uns solch eine schlimme Situation jemals ereilen könnte. Privat aber auch für den Sport stehen wir alle tagtäglich vor Herausforderungen ganz neuer Art und wir müssen uns vieles neu erarbeiten um dem gerecht werden zu können. Solange wir dabei gesund bleiben und uns nicht infizieren wollen wir aber nicht klagen.

Im Team geht auch in diesen sehr speziellen Zeiten alles besser und da bestätige ich unserem Vorstand gerne, dass dabei sich alle voll einbringen und einer dem anderen den Rücken stärkt.

Unserem obersten Ziel, unseren Vereinen in Ihrem Tagesgeschäft unterstützend zur Seite zu stehen, sind wir trotz aller Widernisse wieder einen großen Schritt nähergekommen. Gerade was die Sportförderung und Projekt- Beratung der Vereine angeht, kann auf eine Vielzahl von Baumaßnahmen im gesamten Sportkreis verwiesen werden, wo ich mich persönlich entweder mit Horst Hartmann oder Gerd Seidlitz einbringen konnte. Sehr oft haben wir dann auch noch den Mitarbeiter Matthias Schwing vom Bereich Sportinfra beim Landessportbund mit einbezogen. So konnte den Vereinen optimal geholfen werden.

Auch und im Besonderen ist bei unserem Streben nach umfassender Vereinshilfe wiederum die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen in der Servicestelle herauszuheben. Tina Schott, für einige Monate Nicole Zimmermann (bis Anfang 2022 in Elternzeit)

und jetzt Laura Heckmann sind für Vereine und viele Einrichtungen im Kreis inzwischen als Bezugspersonen für die Kontaktaufnahme mit dem Sportkreis bestens bekannt und voll etabliert. Dem trägt sicher auch ihr ehrenamtliches Mitwirken im Kreissport erheblich mit bei.

Die Vereine erhalten kompetent Auskunft, und uns Vorstandsmitgliedern wird optimal zugearbeitet. Dafür an dieser Stelle von meiner Seite ein herzliches Dankeschön an die Damen. Sie werden die ganze Zeit über immer wieder von FSJ-lern unterstützt, auf die wir gerne zurückgreifen. Aber die müssen auch sinnvoll in die Arbeit integriert werden und dafür haben Tina und Laura einfach ein glückliches Händchen. Dem Team in der Servicestelle gebührt ein herzliches Dankeschön!

Ich persönlich möchte an dieser Stelle ganz klar zum Ausdruck bringen, dass ich mich im Vorstandsteam und dieser Arbeitsumgebung wohl fühle und es mir große Freude bereitet, im Verbund mit absoluten Fachleuten, die weitestgehend alle zielstrebig zum Wohle unseres Sports wirken, zu arbeiten.

Nur so war es uns gemeinsam auch möglich einen längeren krankheitsbedingten Ausfall unseres Vorsitzenden überbrücken zu können. Ich habe den Sportkreis bei einigen Terminen des Landessportbundes vertretungsweise besucht oder an Online-Veranstaltungen teilgenommen und wenn ich terminlich in Not kam, sind auch Edmund Pliefke und Horst Hartmann zugesprungen und bei einigen Arbeiten konnten wir auch auf Magdalena Weidner bauen.

In den mit zu tragenden Personalangelegenheiten und Vertragsdingen habe ich vieles mit Edmund Pliefke gemeinsam erledigen können. Für Satzungsangelegenheiten stand Horst Hartmann immer zur Verfügung und wo ich als Vertretung im Tagesgeschäft gefordert war steuerten das Tina und Laura von der Servicestelle bestens.

Da hat sich das freundschaftliche Miteinander in unserer Vorstandsarbeit bewährt und so konnte zumindest die Abwicklung der anfallenden Arbeit, die Jörg Möller sonst leistet, gesichert werden. Als Mensch hat er uns die ganze Zeit über gefehlt und umso mehr sind wir froh, dass er seine Krankheit gut verwunden hat und die Führung unseres Teams wieder übernommen hat.

Was hat mich am meisten beschäftigt?

Eine Sache hat mich dann doch über meinen üblichen Arbeitsrahmen hinausgehend gefordert. Das war die Erarbeitung einer Dokumentation über 75 Jahre Sportkreis Werra-Meißner. Der Gesamtablauf war von mir zu steuern und ich habe für die Jahre 1946 bis 1991 die Geschichte des Sportkreises Witzhausen zu erarbeiten gehabt.

Die Erstellung des geschichtlichen Bereichs des Altsportkreises Eschwege lief über Siegfried Furchert, der das gewohnt verlässlich und sicher qualitativ optimal leistet. Über die Zeit von 2006-2018 hat Siegfried Finkhäuser vieles sehr gut zusammengetragen. Was mit einfließen wird, nachdem Magdalena Weidner es entsprechend angepasst hat.

Über die Zeit von 1991 bis 2006, in der Christa Franz als Sportkreisvorsitzende SK Witzhausen tätig war erarbeitet Dr. Jörg Möller die Dokumentation.

Dann natürlich die Unterstützung der Vereine im Rahmen der Sportförderung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes, Mittelbeschaffung vom Land Hessen, Sportfördermittel vom Werra-Meißner-Kreis.

Natürlich sind es die Großprojekte für Sportanlagenbau, die einfach eine aufwändigere Beratung erforderlich machen. Hier habe ich den betroffenen Vereinen wieder einige Hilfestellung geben können und sie bei Antragstellungen bei den kommunalen Körperschaften und Landesbehörden begleiten können. So konnten Fehler, die zu Verzögerungen führen, vermieden werden

Aber auch bei den einfacheren Antragsverfahren oder auch mit Hinweisen auf weitere Fördermöglichkeiten über die Mittel aus dem Vereinsförderungsfonds, habe ich bei entsprechenden Anfragen die Vereine unterstützt.

Mein Appell an die Vereine steht auch in diesem Bereich nach wie vor: kommt ruhig rechtzeitig auf mich zu, wenn Ihr Finanzierungen von Anschaffungen und Baumaßnahmen vorhabt. Ich werde Euch im Rahmen meiner Möglichkeiten gern helfen.

Die Antragsfristen für Mittel aus dem Vereinsförderungsfonds haben sich in den letzten beiden Jahren gottlob weiterhin in dem günstigen Zeitrahmen bewegt und liegen dabei nach wie vor nahe der Halbjahresfrist, die sich der Landessportbund selbst als Ziel gesetzt hat. Die Vereine werden so doch zeitnah entlastet und freuen sich über diese Situation. Die Förderung aus dem Topf des Landessportbundes ist und bleibt damit eine wichtige und verlässliche Finanzhilfe für Vereinsprojekte.

An dieser Stelle ist im Besonderen aus meiner Sicht auch eine der größten Investitionen zu nennen, die Vereine unseres Sportkreises jemals zu stemmen hatten. Mit der Erstellung eines Kunstrasen-Fußballplatzes in Hessisch Lichtenau ist da etwas Außergewöhnliches geleistet worden. Ich habe diese Baumaßnahme, deren Finanzierung und Vertragsregelungen über fast 2 Jahre mit begleitet und die Vereine beraten und unterstützt. Da ist in Hessisch Lichtenau von 5 städtischen Fußballvereinen gemeinsam ein tolles und zukunftsicherndes Stück Sportinfrastruktur ins Leben gerufen worden.

Es bleibt wichtig, dass unsere Vereine auf Sportfördermittel vertrauen können, denn Fakt ist, dass gerade unsere Vereine im Sportkreis die Zeichen der Zeit erkannt haben, dass nur mit entschiedener Eigeninitiative und entsprechenden Investitionen in das Vereinsleistungsbild die Attraktivität des jeweiligen Vereinslebens aufrecht erhalten werden kann auch dies gerade dann, wenn unsere Bevölkerung einer solch verheerenden Allgemeinsituation wie die Corona-Pandemie ausgesetzt ist.

Wie schon obenstehend erwähnt, gab es zwar keine Fördermittel-Übergabe Veranstaltungen mehr dennoch war es uns wichtig den Menschen in unserem Landkreis vor Augen zu führen, dass die Vereine viel investieren um sich modern und leistungsfähig zu halten, damit ihre Mitglieder bei Normalisierung und Freigabe des Sportbetriebs auf ein optimiertes Umfeld treffen.

Insofern haben wir kontinuierlich dafür gesorgt, dass die Berichterstattung in der örtlichen Presse und auch im Sport in Hessen ist von uns möglichst zeitnah und

umfassend erfolgte, wofür ich mich an dieser Stelle bei unserem Pressewart Marvin Heinz und auch bei der heimischen Presse bedanken möchte.

Nachstehend möchte ich mit Zahlen aus den zurückliegenden Jahren untermauern, dass in unserem Sportkreis doch eine Vielzahl von Vereinsinvestitionen getätigt und gefördert wurden, bzw. noch werden. So gestalten sich nun die Zahlen über Sportfördermittel aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes wie folgt:

| <u>Jahr</u> | <u>Investitionssumme</u> | <u>Förderbetrag LSBH</u> |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <u>Für Anträge aus 2018:</u> 2018 01.01.-31.12.18 | 730.743 € | 47.682 € |
| <u>Für Anträge aus 2019:</u> 2019 01.01.-31.12.19 | 378.967 € | 44.162 € |
| <u>Für Anträge aus 2020:</u> 2020 01.01.-31,12.20 | 64.910 € | 26.159 € |

Neben den Mitteln aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen, gibt es gottlob auch noch Fördermittel von einigen immer weniger werdenden Kommunen aber vor allem vom Werra-Meißner-Kreis.

Auch Mittel vom Land Hessen für größere Sportvereins-Projekte sind in den zurückliegenden Jahren geflossen. Diese Landeszuwendungen aus dem Topf „Sonder-Investitionsprogramm Sportland Hessen“ haben die Vereine jeweils im Besonderen entlastet und Baumaßnahmen erst möglich gemacht.

Ich bin für den Sportkreisvorstand auch Mitglied im Sportbeirat des Werra-Meißner-Kreises. Dort werden unter anderem die Sportförderung der Vereine und die Sportlerehrungen durch den Landrat des Werra-Meißner-Kreises vorbereitet und auf den Weg gebracht.

Eine Vielzahl von Terminen sind der Corona-Situation zum Opfer gefallen. Jubiläen, Einweihungsfeiern, Sportveranstaltungen überhaupt und auch Lehrgänge, Tagungen und selbst kleinere Treffen, die wir wie zum Beispiel bei Fördermittelübergaben im Normalfall vornehmen sind weggefallen. Der persönliche Kontakt hin zu den Vereinen kam im Schwerpunkt nur noch telefonisch zustande.

Alle wichtigen Informationen über die sich ständig ändernden Auswirkungen der Pandemie auf den Sportbetrieb in allen Sportarten, sowie über Fördermaßnahmen des Landes und des Landessportbundes haben wir deshalb so oft wie möglich über die Presse und unsere Homepage an die Vereine weitergegeben. Ich habe dies in meiner Vertretungsarbeit für Jörg in Zusammenarbeit mit Marvin Heinz und der Servicestelle forciert betrieben, damit unsere Vereine so oft wie möglich sehen konnten, dass wir für sie da sind und sie unter Information halten.

Zum Abschluss nochmals mein herzliches Dankeschön an alle meine Vorstandkollegen, die Mitarbeiter-/innen der Servicestelle, an die Mitglieder des erweiterten Sportkreisvorstands, an die Mitglieder des Sportbeirats – im Besonderen dabei an unseren Landrat Stefan Reuß-, an die Mitglieder des Kreisjugendausschusses Werra-Meißner, an die Sportfreunde aus dem Landessportbund und den befreundeten Sportkreisen, an die vielen Vereinsvertreter, auf die ich in den zurückliegenden Jahren getroffen bin, und natürlich an meine liebe Frau, die mir die Freiräume einräumt, die ich für mein geliebtes Ehrenamt brauche.

Die Zukunft?

Ich weiß, dass Jörg Möller den Sportkreis Werra-Meißner e.V. auch die nächsten 3 Jahre führen will, und dass alle meine Kollegen auch dabei bleiben wollen und so möchte ich es, wenn ich gesund bleibe, auch noch mal für 3 Jahre angehen – dass alles natürlich nur, wenn Ihr, die Vereine, uns noch haben wollt.

Wenn die Vereine mit meinem Wirken zufrieden gewesen sind, so ist mir das das Wichtigste.

Ich stelle mich somit zu einer weiteren Wahlperiode für mein eingenommenes Amt zu Verfügung und würde mich freuen, wenn mir die Vereine und die Delegierten wieder Ihr Vertrauen geben.

Ein herzliches Glück auf an die Sportler und Freunde unseres Sportkreises von Ihrem

Joachim Kraus

Stv. Vorsitzender des Sportkreises Werra-Meißner e.V.